

SENIOREN-RESIDENZ SANKT BARBARA WEINHEIM

# Unser Magazin

AUS DER RESIDENZ

Lebendiger  
Adventskalender

DIE INCURA-GRUPPE STELLT VOR

Senioren-Residenz  
Malsch

RATGEBER

Den Tag Revue  
passieren lassen

Tagebuch-  
schreiben  
für Senioren

Jetzt auch auf  
Facebook

Inzwischen gehört Facebook auch für die  
INCURA-Gruppe zum digitalen Alltag.  
Folgt uns: [INCURA Senioren-Residenz Gruppe](#)



**INCURA**®





## TAGEBUCH - AUCH ALS APP

Ein frisches Jahr liegt vor uns. Eine gute Gelegenheit, neue Rituale zu entwickeln, die mehr Tiefe in unser Leben bringen. Daher widmen wir uns in dieser Ausgabe in der Rubrik „Gut zu wissen“ dem Tagebuchschreiben. Denn das tägliche Notieren kann uns dabei unterstützen, Gedanken zu sortieren, Erinnerungen festzuhalten oder Gefühle auszudrücken.

Wer mit dem Handy gut zurechtkommt, dem möchten wir Tagebuch-Apps für das Handy oder Tablet ans Herz legen. Mit Apps wie „Diaro“, „Daylio“ oder „Journi“ lassen sich Ereignisse, Erfahrungen, Gedanken, Gefühle, Geheimnisse und Ideen digital festhalten und – je nach persönlicher Präferenz – vor dem Zugriff Dritter schützen oder mit anderen teilen.



### IMPRESSUM

Herausgeber:  
INCURA GmbH · Zeppelinstr. 4-8 · 50667 Köln  
Tel. 0221 280698-0 · info@incura.de  
www.incura.de

Geschäftsführer: Andreas Bochem

Haftungshinweis:  
Trotz sorgfältiger Kontrolle übernimmt die INCURA GmbH keine Haftung für die Inhalte der Zeitschrift. Alle Texte und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.

Gestaltung & Realisierung:  
SCHOENE AUSSICHT Ideenagentur GmbH  
Mittelstraße 29 · 36037 Fulda  
Tel. 0661 296968-0 · www.ideenagentur.de

Druck:  
JD Druck GmbH  
Umgehungsstr. 39 · 36341 Lauterbach  
Tel. 06641 9625-0 · www.jd-druck.de

Fotos & Illustrationen: gettyimages.de

## Liebe Leser(innen),

leider ist die Pandemie immer noch ein Thema in unser aller Leben.

Ich möchte mich an dieser Stelle für das entgegengebrachte Verständnis und Vertrauen bezüglich all der notwendigen Maßnahmen und Regelungen in den letzten Monaten noch einmal herzlich bedanken. Danke an unsere Bewohner, an ihre Angehörigen und ganz besonders an alle Mitarbeiter aus allen Arbeitsbereichen unserer Einrichtung, die diese Situation nun schon so lange mittragen und sich immer wieder den Herausforderungen stellen.

Wir hoffen, nun langsam wieder zum „normalen“ Leben und Alltag in Sankt Barbara zurückkehren zu können, damit wir das 10-jährige Bestehen der Einrichtung gemeinsam in großer Runde feiern können.

Bitte bleiben Sie gesund!

*Ihre Mevla Pektaş,  
Einrichtungsleitung*

### MINI-SUDOKU

		6			
	1		2	6	
	3				2
4				5	
	6	1		2	
			4		



## Heiligabend



Auch Heiligabend war dieses Jahr bei uns im Haus etwas ruhiger und beschaulicher als sonst. Da wir diesmal keine große Weihnachtsfeier im Restaurant stattfinden lassen konnten, ist der Bereuungsdienst am Nachmittag mit der Gitarre, der Triangel, den Flöten und der Musikbox von Wohnbereich zu Wohnbereich gezogen, um unsere Bewohner mit Weihnachtsmusik zu erfreuen. Es wurde zu verschiedenen Liedern getanzt und mit den Bewohnern Weihnachtslieder gesungen und diese mit den Instrumenten begleitet. Zwischendurch wurden feierliche Weihnachtsgedichte vorgelesen. Die Bewohner hatten sichtlich Spaß daran und viel Freude dabei. Sie bedankten sich mit viel Applaus und einem Lächeln, und so ging auch dieser Heilige Abend besinnlich zu Ende.



## Hinweis zu unseren Veranstaltungen



Bei Erstellung dieses Heftes konnten wir noch nicht absehen, ob Gruppenangebote, Feste oder Ausflüge stattfinden dürfen. Bitte informieren Sie sich direkt in Ihrer Residenz, zum Beispiel über die Aushänge am Schwarzen Brett. **Vielen Dank für Ihr Verständnis!**

## Silvester

Dieses Jahr war alles anders: keine Musik mit Herrn Kurz, kein Feuerwerk und strenge Corona-Auflagen. „Alles halb so schlimm“, dachte sich das Betreuungsteam! Eine große Herausforderung trotz allem, mit unseren Bewohnern Silvester zu feiern. Die Ideen sprudelten! Also ging es mit dem gut ausgerüsteten Snoezelen-Wagen, der Musikbox und, ganz wichtig, einem Besen auf die Wohnbereiche. Im Nu kamen die Senioren in die Treffs und schunkelten zur schwungvollen Musik aus der Box. Aber was wäre eine Silvesterparty ohne Böller?! So wurden Wunschtüten (bemalte Brottüten gefüllt mit Konfetti) verteilt. Nachdem

sich die Besitzer etwas gewünscht hatten, wurden diese zum Knallen gebracht. Es gab leuchtende Knickarmbänder, welche im gedimmten Licht wunderbar anzusehen waren, und Wunderkerzen, die von den BD-Mitarbeitern auf dem Balkon angezündet wurden. Zum krönenden Abschluss kam eine Konfettipistole zum Einsatz. Spätestens jetzt weiß jeder, warum ein Besen für uns so wichtig war. Denn bevor es auf den nächsten Wohnbereich ging, wurde klar Schiff gemacht. Aber unser Plan ging auf: Wir konnten unseren Senioren ein Lächeln ins Gesicht zaubern, auch wenn dieses Jahr alles ganz anders war!



## O'ZAPFT IS

Am Freitag, dem 23.10., fand die letzte Oktoberfest-Feier für dieses Jahr statt. Abermals wurde bei schwungvoller Musik mit den Bewohnern von Wohnbereich 2 ausgelassen geschunkelt, getanzt, gesungen und viel gelacht.

Manuela Proff vom Betreuungsdienst sang gemeinsam mit Herrn Kurz Oktoberfestlieder, dazu schwang sie ihr Dirndl. Unterstützung hatte sie von ihren Kolleginnen, die mittanzten, sangen und dazu klatschten. Da kam richtig Stimmung auf und die Senioren machten kräftig mit, sie schwingen ihr selbstgebasteltes Oktoberfestherz zur Musik und schunkelten. Einige hielt es sogar nicht mehr auf ihrem Platz, sie tanzten gemeinsam. Zum Abschluss gab es für jeden noch eine Brezel. Es war rundum ein gelungenes, stimmungsvolles Fest.



## Nikolaus



Wie in jedem Jahr so besuchten uns der Nikolaus und sein Engel auch an diesem 6. Dezember wieder. Er fand den weiten Weg vom Nordpol zu uns ins Haus St. Barbara, um die Bewohner zu besuchen und sie zu beschenken. In Begleitung seines Engels zog er nimmermüde von Zimmer zu Zimmer. Sie überbrachten unseren Bewohnern ihre gesegneten Weihnachtswünsche, zusammen mit einer kleinen

Aufmerksamkeit, und zauberten so ein Lächeln in die Gesichter der Bewohner. Der ein oder andere sagte sogar einen kleinen Spruch oder ein Gedicht auf, was dem Nikolaus sehr gefiel. Bald waren alle Bewohner besucht, und es wurde Zeit für die beiden, sich wieder auf den Weg nach Hause zu machen. So ging ein schöner Nikolaustag dem Ende zu und wir freuen uns alle auf ein Wiedersehen.

## ERNTEDANKFEST

Am Vormittag war Erntedankfest für WB 1 und 2, am Nachmittag durfte auch WB EG und 3 für die reichhaltige Ernte im Jahr 2020 danken. Bei Kaffee und Kuchen wurde bereits der geschmückte Erntedankkorb bewundert, der von Maria gemeinsam mit einer Bewohnerin dekoriert worden war. Nach dem Kaffee schauten wir voller Neugier in den Korb. Was sich darin wohl befand? Viele verschiedene Gemüse- und Obstsorten waren im Korb untergebracht. Schöne saftige Birnen, die gleich mit Genuss von unseren Senioren verzehrt wurden. Spannend ging es dann weiter mit einem Erntedank-Quiz. Im Anschluss wurde angeregt über eigene Erlebnisse und Erinnerungen zum Erntedanktag geplaudert und zum Abschluss sangen wir ein Erntedank-Lied. Das war ein sehr schöner besinnlicher Nachmittag, an dem alle ihre Freude hatten.



## LEBENDIGER ADVENTSKALENDER

Dieses Jahr nahm unser Haus an der Aktion „Lebendiger Adventskalender“ teil, eine Art interaktiver Adventskalender, der seine Türchen überall in der Stadt hatte und dort am jeweiligen Tag besucht werden konnte. Unser Haus hatte das Türchen mit der Nummer 16. Nun hieß es, unser „Türchen“ möglichst festlich und prunkvoll zu dekorieren, um einen besonderen Eindruck bei den Besuchern zu hinterlassen. Wir entschieden uns für ein großes, weihnachtliches Fensterbild im Restaurant. Maria vom Betreuungsdienst suchte eine Vorlage aus dem Internet und entschied sich für ein winterliches Dorf im Scherenschnitt-Stil, auf dem am Himmel ein großer Stern mit

der Nummer 16 prangte. Bald war dieses fertig und wir warteten mit Spannung auf den Tag der Präsentation. Unsere Bewohner versammelten sich im abgedunkelten Restaurant und es gab ein Wiedersehen mit dem „Engel“ Manuela, begleitet von einem „Rentier“ in Gestalt von unserer Deanna. Die beiden sangen mit unseren Bewohnern gemeinsam Weihnachtslieder und genossen diese besondere Atmosphäre des festlich ausgeleuchteten Adventsfensters. So mancher Besucher blieb vor unserem Haus stehen, um unser Fensterbild von außen zu betrachten und sich an dem Anblick zu erfreuen.



## NIKOLAUS & WINDLICHTGLAS

Am Mittwoch, dem 2. Dezember 2020, besuchten nachmittags Kinder, ErzieherInnen und Eltern aus dem katholischen Kindergarten Sankt Laurentius in Weinheim unsere Senioren-Residenz Sankt Barbara. Diese sind gern gesehene Gäste und kommen regelmäßig in der Vorweihnachtszeit zu unseren BewohnerInnen. In diesem Jahr war alles anders. Die Kindergartenkinder hatten zuvor wunderschöne Windlichter mit Grußkärtchen gebastelt. Die Kinder durften dieses Jahr leider nicht in die Senioren-Residenz hinein, sondern überreichten die Windlichter durch die offenen, großen Fenster unserer Cafeteria. In der Cafeteria warteten bereits unsere Bewohnerinnen und Bewohner sowie MitarbeiterInnen des Betreuungsdienstes und unsere Einrichtungsleitung Frau Pektas. Gemeinsam wurden Adventslieder mit Gitarrenbegleitung gesungen: „Lasst uns froh und munter sein“ und „Alle Jahre wieder“. Eine Bewohnerin trug stimmungsvolle Gedichte über den Niko-

laus vor und die Kinder lauschten andächtig. Dann wurde den Kindern ein Korb mit Schokoladennikoläusen durch ein Fenster nach draußen gereicht, jedes Kind konnte sich einen Nikolaus nehmen und die Freude darüber war groß. Alle Anwesenden hatten sehr viel Spaß dabei und es gab einen tosenden Applaus. Mittlerweile schmücken die schönen, bunten Windlichter der Kinder die Zimmer der BewohnerInnen und die Cafeteria und werden uns noch lange an dieses schöne Treffen erinnern. Wir freuen uns jetzt schon auf ein Wiedersehen im neuen Jahr 2021.



Die INCURA-Gruppe stellt vor

## Senioren-Residenz Malsch

Bei einem Rundgang durch das jüngste Haus der INCURA fällt auf: Hier ist alles besonders modern, freundlich und regional geprägt. Sie ist erst ein Jahr alt und gehört schon fest zur Region: Die Senioren-Residenz Malsch hatte im Landkreis Karlsruhe einen super Start. Die Einrichtung, die aus einem Pflegeheim mit 84 Zimmern und einem Wohntrakt mit 22 Apartments besteht, liegt auf einem ehemaligen Gärtnergelände direkt am Bahnhof. Rundherum entsteht derzeit ein neues Wohngebiet für alle Generationen. Hier wohnt man zentral, modern und mitten im Leben. Viele Partnerschaften in der charmanten Gemeinde Malsch – etwa mit dem Heimat- oder Faschingsverein – sorgen für ein lebendiges Miteinander.

Die Bewohner lieben den hübsch gestalteten Außenbereich und die zahlreichen Balkone der Residenz, wo man unter großen Sonnenschirmen das Leben unter freiem Himmel genießen kann. Im Haus selbst ist alles offen und einladend gestaltet. Immer 28 Senioren leben in einem Wohnbereich zusammen, wo es mehrere Räume für gemeinsame Mahlzeiten oder Freizeitangebote gibt. Die Wohnbereiche sind nach regionalen Besonderheiten wie dem Naherholungsgebiet „Malschauen“ oder dem „Greiderwisch“ – einem traditionellen Kräuterbündel – benannt.

Besonders gelobt wird die Küche des Hauses: Einrichtungsleiterin Ines Raphael und Küchenchef Andreas Zanger legen großen Wert auf eine abwechslungsreiche, frische und ansprechend angerichtete Kost. Den ganzen Tag steht leckeres Obst bereit. Freitags verwöhnt eine Friseurin die Senioren im hauseigenen Friseurstübchen mit Waschen, Schneiden und Föhnen. Man kann nicht anders – in der Senioren-Residenz Malsch muss man sich einfach wohlfühlen!



## Weihnachtsbasteln Tannenbaum und Funkelstern

In der Vorweihnachtszeit trafen sich einige fleißige Helfer ein bis zwei Mal in der Woche im Kreativraum, um bunte Dekoration für Weihnachten herzustellen, damit wir unsere Wohnbereiche wieder in festlichem Glanz erstrahlen lassen konnten. Und die Kreativität nahm ihren freien Lauf. Mit vollem Elan wurden Adventskränze prunkvoll geschmückt, einer schöner als der andere. Auch viele verschiedene Arten von Sternen wurden ausgeschnitten und zusammengeklebt, die liebevoll mit Elchen, bunten Schnipseln und noch vielem mehr verziert wurden.

Wer nicht basteln wollte, konnte diverse Weihnachts- und Winter-Motive ausmalen. Dies taten unsere Senioren mit viel Spaß und hoch konzentriert. So ging der Bastelspaß weiter, aus einer Art Salzteigmasse wurden mit Ausstechformen Weihnachtsmotive hergestellt. Diese wurden nun bearbeitet, zurechtgefeilt und bemalt, sodass daraus sehr schöne Engel, Sterne und andere weihnachtliche Motive entstanden.



## MARTINSTAG

Zum diesjährigen Sankt-Martins-Tag zog der Betreuungsdienst von Wohnbereich zu Wohnbereich. Zunächst wurden Sankt-Martins-Lieder gesungen und von Frau Windisch-Räder mit der Gitarre begleitet, unsere Senioren sangen dabei fröhlich mit. Auch dieses Jahr gab es wieder, ganz traditionell, Punsch mit oder ohne Alkohol und dazu für jeden ein Martins-Männchen. Es wurde auch die Geschichte von Sankt Martin vorgespielt, wobei alle Senioren gespannt zuschauten und hörten, und für die es am Ende großen Applaus gab. Danach wurden bunte Laternen verteilt und noch einige Lieder gesungen. Abschließend wurden einige Gedichte zum Martinstag vorgetragen, die auch zum Nachdenken anregten. Alle Senioren auf jedem Wohnbereich hatten ihren Spaß dabei und so war dies trotz Corona-Zeiten ein gelungenes Fest, um St. Martin zu ehren.



## VERBORGENE TALENTE



1984 war unser Bewohner Herr Junghans mit seiner Ehefrau in Jerusalem, wo er wunderschöne Krippenfiguren erwarb. Jedes Jahr baut er seitdem den Figuren eine neue Grotte. Dieser Tradition ist er treu geblieben. So kriecht er auch jetzt in Sankt Barbara jedes Jahr eine Grotte aus recyceltem Material. Dazu benutzt er ausgediente Speisepläne und Toilettenpapierrollen, die er in Wasser einweicht. Als Stabilisierung benutzt Herr Junghans Kleiderbügel. Auf diese Weise hat er auch einen Adventskranz gebastelt. Mit selbstgebastelten Engeln aus recyceltem Material wurde das Erdgeschoss und das Betreuungsteam beschenkt. Dafür ein herzliches Dankeschön!

## SCHORNSTEINFEGER, SCHWEINCHEN & KONFETTI



Dieses Jahr zog das Betreuungsteam von Wohnbereich zu Wohnbereich, um mit den Bewohnern gemeinsam die Tische und Fenster für Silvester zu dekorieren. Im Gepäck hatten sie ausgediente Marmeladen- und Einweckgläser, Konfetti, selbstgebastelte Schornsteinfeger, kleine Glücksschweinchen aus Plüsch, viele bunte Cocktailschirme und Fenstergirlanden. Der Betreuungsdienst hatte im Vorfeld die Gläser schon mit Sand befüllt, damit die Bewohner sie dann nach Lust und Laune dekorieren und gestalten konnten. Somit entstanden viele bunte und individuelle Silvestergläser, die die Bewohner sich an ihren Platz stellen konnten. Es war ein schöner, gemütlicher Nachmittag, bei dem alle Beteiligten sichtlich ihre Freude hatten und bei dem es auch viele schöne Gespräche gab.

## FRAU WISSIG LIEST VOR

Die Bewohner(innen) freuten sich sehr, als Frau Wissig an den Weihnachtsfeiertagen in gemütlicher Atmosphäre Weihnachtsgeschichten vorlas. Mit Abstand und Mundschutz hörten alle gespannt zu, was für Geschichten sie mitgebracht hatte. Die Erzählung vom „Weihnachtswunder am Fenster“ sollte uns beispielsweise daran erinnern, Ärger, Stress und Hektik für eine Weile zu vergessen. Und auch die anderen Geschichten regten zum Nachdenken an. Die Bewohner(innen) fanden es sehr schön und bedankten sich bei ihr für die bereitete Freude.





## ACHTUNG

Eventuell entfallen  
Veranstaltungen wegen  
Corona. Bitte beachten  
Sie entsprechende  
Aushänge.

## WOCHENAKTIVITÄTEN

<b>Montag</b>	10.30 Uhr	<b>Sitzgymnastik</b> mit dem Betreuungsteam	Wohnbereiche
	15.15 Uhr	<b>Einzelbetreuung, Spaziergänge, Einkäufe</b> mit dem Betreuungsteam	Wohnbereiche
	15.30 Uhr	<b>Bibelkreis/Vorlesen</b> alle 14 Tage, mit Frau Nordhoff, Frau Friedrich-Treplin	Restaurant
<b>Dienstag</b>	10.30 Uhr	<b>Sitzgymnastik</b> mit dem Betreuungsteam	Wohnbereiche
	15.15 Uhr	<b>Einzelbetreuung, Spaziergänge</b> mit dem Betreuungsteam	Wohnbereiche
<b>Mittwoch</b>	10.30 Uhr	<b>Gedächtnistraining</b> mit dem Betreuungsteam	Wohnbereiche
	15.30 Uhr	<b>Einzelbetreuung</b> mit dem Betreuungsteam	Wohnbereiche
	15.30 Uhr	<b>Überraschungsnachmittag</b> mit dem Betreuungsteam	variabel
<b>Donnerstag</b>	10.30 Uhr	<b>Spiel und Spaß</b> mit dem Betreuungsteam	Wohnbereiche
	15.15 Uhr	<b>Einzelbetreuung, Spaziergänge, Einkäufe</b> mit dem Betreuungsteam	Wohnbereiche
<b>Freitag</b>	10.00 Uhr	<b>Speiseplanbesprechung</b> mit dem Betreuungsteam, jeden zweiten und vierten Freitag	Restaurant
	10.30 Uhr	<b>Zeitungsrunde</b> mit dem Betreuungsteam	Wohnbereiche
	15.30 Uhr	<b>Überraschungsnachmittag</b> mit dem Betreuungsteam	Restaurant
<b>Samstag</b>	10.30 Uhr	<b>Einzelbetreuung</b> mit dem Betreuungsteam	Wohnbereiche
	15.15 Uhr	<b>Einzelbetreuung, Spaziergänge</b> mit dem Betreuungsteam	Wohnbereiche, Garten
<b>Sonntag</b>	10.30 Uhr	<b>Einzelbetreuung</b> mit dem Betreuungsteam	Wohnbereiche
	10.30 Uhr	<b>Gottesdienst</b> mit Herrn Hausl, jeden dritten Sonntag	Restaurant
	15.15 Uhr	<b>Einzelbetreuung, Spaziergänge</b> mit dem Betreuungsteam	Wohnbereiche, Garten

Bis auf Weiteres finden alle Mahlzeiten auf den jeweiligen Treffs der Wohnbereiche statt.  
Frühstück 7.30–9.00 Uhr · Mittagessen 12.00–13.00 Uhr · Abendessen 17.30–18.30 Uhr



## SUCHEN & GEWINNEN

Auch in diesem Heft bringen die kleinen Käferchen Glück und Gewinne. **Wie viele Marienkäfer zählen Sie?** Senden Sie uns eine Postkarte mit der Lösung an: INCURA GmbH · Zepelinstr. 4–8 · 50667 Köln oder geben Sie Ihre Postkarte an der Rezeption ab. Einsendeschluss ist der 31.03.2021.

## Den Tag Revue passieren lassen

### Warum so viele Menschen wieder Tagebuch schreiben

**Jeder Tag ist einzigartig. Auch wenn die Stunden zwischen dem Aufstehen und Zubettgehen oft einem ähnlichen Ablauf folgen, gibt es an jedem einzelnen Tag Besonderheiten.** Mal ist es ein schönes Gespräch oder eine Entdeckung beim Spaziergang, mal ein leckeres Mittagessen oder eine besonders intensive Erinnerung an früher. Mit Tagebuchschreiben lassen sich solche Momente, aber auch die Gedanken und Gefühle des Tages festhalten.

Kennen Sie das? Die Wochen und Monate vergehen wie im Flug und am Ende des Jahres weiß man gar nicht mehr genau, wie die Tage rumgegangen sind. Um die Zeit oder besondere Momente und Erlebnisse des Jahres wenigstens ein bisschen festzuhalten, kann das Führen eines Tagebuchs eine gute Hilfe sein.

Tagebuchschreiben – oder Journaling, wie man heute sagt, – ist wieder im Trend. Vielen Menschen, die Tagebuch führen, geht es um mehr Tiefe im Leben. Denn das Schreiben und Reflektieren richtet unsere Aufmerksamkeit nach innen und gibt unseren Gedanken und Gefühlen Raum. Gleichzeitig lässt es uns zur Ruhe kommen und funktioniert ein bisschen so wie eine Stoptaste im Alltag.

**Ich reise niemals ohne mein Tagebuch. Man sollte immer etwas Aufregendes zu lesen bei sich haben.**

*Oscar Wilde*

Notizen an sich selbst zu schreiben kann, auch dazu beitragen, die Merkfähigkeit und Konzentration zu verbessern, den Geist klarer werden zu lassen oder

Gedanken zu sortieren und leichter auszuformulieren. Vielleicht möchte man seine Notizen auch den Nachkommen hinterlassen und wichtige Lebensereignisse oder Erfahrungen für sie festhalten.

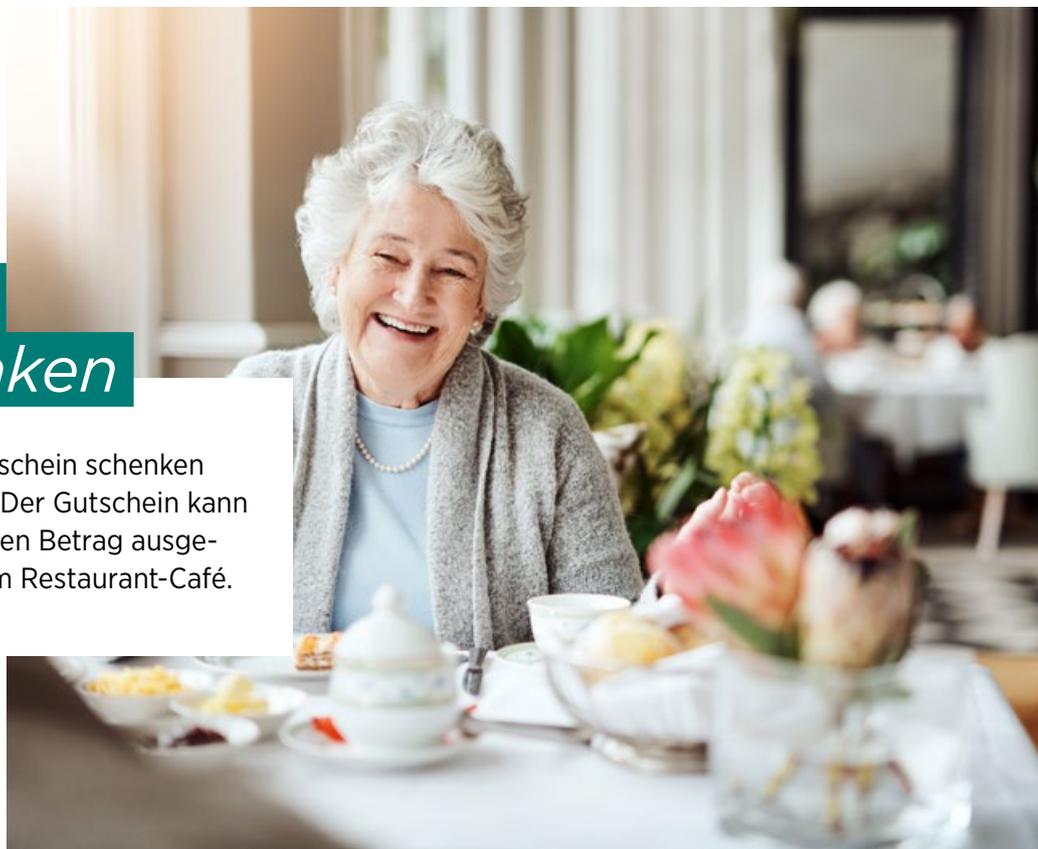
Großes schriftstellerisches Talent braucht man fürs Tagebuchschreiben nicht. Loslegen kann man auch mit kurzen Stichwörtern. In den Buchhandlungen gibt es dafür nicht nur massenweise hübsche leere Notizbücher, sondern auch Journale mit vorgegebenen Fragen für jeden Tag. Manche sind speziell für Seniorinnen und Senioren konzipiert. Die Fragen können helfen, Ordnung in die eigenen Gedanken zu bringen und das Tagebuchschreiben zu erleichtern.

Sie möchten gleich loslegen? An diesen Fragen können Sie sich beim Tagebuchschreiben orientieren:

- Was habe ich heute erlebt?
- Was hat mich heute glücklich gemacht?
- Worüber habe ich mich geärgert?
- Welche Gefühle waren heute besonders stark?
- Wem habe ich heute eine Freude gemacht?
- An welchen Menschen habe ich heute besonders gedacht?
- Wofür bin ich heute dankbar?
- Was möchte ich morgen tun?

# Ganz einfach Freude schenken

Mit unserem Restaurant-Café-Gutschein schenken Sie zu jedem Anlass das Richtige! Der Gutschein kann über jeden von Ihnen vorgegebenen Betrag ausgestellt werden. Erhältlich in unserem Restaurant-Café.



**IN CURA**  
SANKT BARBARA  
SENIOREN-RESIDENZ

## SENIOREN-RESIDENZ WEINHEIM GMBH

Sankt Barbara · Am Schlossberg 12 · 69469 Weinheim  
Telefon 06201/7205-400 · info@stbarbara.incura.de

## WEITERE STANDORTE

### SENIOREN-RESIDENZ LINZ GMBH

Sankt Antonius  
Telefon 02644/944-0

### SENIOREN-RESIDENZ SCHIFFERSTADT GMBH

Sankt Johannes  
Telefon 06235/4930-0

### SENIOREN-RESIDENZ DUDENHOFEN GMBH

Sankt Sebastian  
Telefon 06232/9008-0

### KURPARK-RESIDENZ BAD SALZSCHLIRF GMBH

Telefon 06648/9111-0

### SENIORENHEIM PARKHÖHE LINDENFELS GMBH

Telefon 06255/9605-0

### SENIOREN-RESIDENZ HEPPENHEIM GMBH

Sankt Katharina  
Telefon 06252/9599-500

### SENIOREN-RESIDENZ BENSHEIM GMBH

Villa Medici  
Telefon 06251/7046-0

### SENIOREN-RESIDENZ MALSCH GMBH

Telefon 07246/94416-0

### SENIOREN-RESIDENZ DETTENHEIM GMBH

Telefon 07247/80096-0